

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Nachrichten. 1939-1954 76 (1942)

338 (9.12.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-832935](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-832935)

Einzelpreis 10 Rpt.

Die "Nachrichten" erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Bezugspreis ohne Postzusatz monatlich 2,10 RM...

Oldenburger Nachrichten

Heimatzeitung für Stadt und Land seit 1866

Einzelpreis 10 Rpt.

Verlag und Druck von E. G. Hoffmann, Oldenburg, gleichzeitige Verantwortung für Kulturpolitik und Unterhaltung...

Nummer 338

Oldenburg (Osb), Mittwoch, den 9. Dezember 1942

76. Jahrgang

Sowjetfront bei Kalinin aufgerissen

Im Abschnitt Kalinin-Ilmensee traten deutsche Truppen zum Gegenangriff an - Zwölf Schützen-Divisionen, vier Schützen-Brigaden, drei Kavallerie-Divisionen und vierzehn Panzer-Brigaden des Feindes im Gegenangriff schwer angeschlagen

Berlin, 8. Dezember.

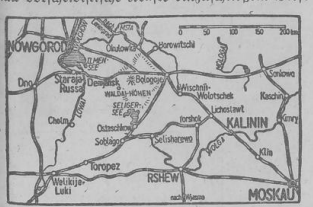
In der seit dem 25. November tobenden Abwehrschlacht im Abschnitt Kalinin-Lotopetz hatte sich seit einigen Tagen das Schweregewicht der Kämpfe mehr in den Raum um Lotopetz und in das Gebiet südlich des Ilmensees verlagert...

In den Angriffen der Bolschewiken im Raum um Kalinin, die meist schon vor Erreichen der deutschen Stellungen im Abwehrkampf zusammenbrachen, hatte der Feind nach Mitteilungen des Oberkommandos der Wehrmacht bisher 12 Schützen-Divisionen und 14 Panzer-Brigaden eingesetzt...

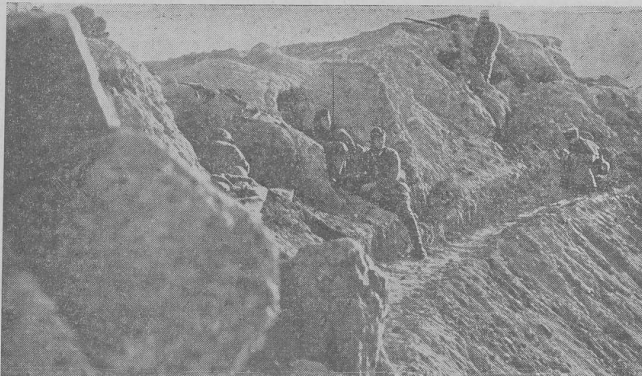
Die blutigen Verluste der Bolschewiken sind durch das sinnlose Anrennen gegen die gut ausgebauten deutschen Stellungen und Stützpunkte ungewöhnlich schwer. Die sowjetischen Panzer-Brigaden verloren etwa die Hälfte ihres Panzerbestandes...

Diese hohen Ausfälle des Feindes an Menschen und Waffen erschöpfen im wachsenden Maße die feindlichen Kräfte. Die Kämpfe im Raum südwestlich Kalinin waren daher am 7. Dezember nur noch von untergeordneter Bedeutung...

Im Raum von Lotopetz führte der Feind zwar noch heftige Angriffe, doch auch bei den vier stärksten waren jeweils nur zwei Bataillone eingesetzt...



versuchten am 7. Dezember auszubringen, wurden jedoch nach Absicht von acht Panzern zurückgeworfen. Um das Kampfgelände von versprengten Bolschewikentruppen zu säubern, wurden bewegliche Kampfgruppen eingesetzt...



Harte Abwehrkämpfe im Osten

Vergeblich war der Angriff der Sowjets gegen unterdurchschnittlich gelagerte Stellung, denn sofort nach der Explosion im geschützten Grabenfeld brangen unsere Grenadiere wieder vor und setzten sich an den Kraterwänden in Erdhöhlen fest.

(PK-Nachname: Kriegsbereiter Göbe/PB3)

griffe nachgelassen. Lediglich an einer Stelle führten die Bolschewiken härtere Vorstöße, wobei sie etwa ein Schützen-Regiment ansetzten. Unter schweren Verlusten brachen die Sturmwellen im Abwehrkampf zusammen...

wurden die rechtzeitig erkannten Anmahlungen durch Artilleriefeuer zertrümmert. Von diesem einen größeren Kampf abgesehen, kam es nur zu Artilleriegefechten und Stoßtrupputernehmungen...

2000 ritten in den Tod

Durchgebrochene sowjetische Kavallerie-Division aufgetrieben

Von Kriegsbereiter Ernst Rinne

... 8. Dezember (PK).

In der Nacht war endlich Ruhe eingetreten. Hier und da peitschten ein paar verlorene Schiffe durch das Dunkel. Bitter kalt löst die Finsternis, undurchdringbar für das Auge, auf dem milden Körper, dem der Feind hart zusetzt...

Früh schon meldeten sich die Salvengeschüsse. Es war, als kam ein Erdbeben die Stellung entlang und wieder zurück. Das Toßen und Krachen, in den Bunkern verstäubt widerhallend, kündigte einen neuen Angriff an. Da fanden sie auch schon vor den vordersten Linien, die härteren Müttern, wie Schienen tauchten sie aus dem weißen Schneefeld auf...

Die russischen Teile strengten ausdauernd, flüchteten zurück, doch haben sie den Kampf noch nicht auf. Gruppenweise griffen sie, mit geschwungenen Säbeln, unter tierischem Gebrüll attackierend, Drischäften am Rande des Schlangens an, um wenigstens Teilerfolge zu erzielen...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

Das Rückfracht-Problem

Berlin, 8. Dezember.

Kürzlich war in den USA gegen die „unfairer“ Stahlverhöfungen nach England, die also offenbar noch in gewissem Umfang stattfanden, Protest erhoben worden. Erst füllte man damit wertvollen Schiffsraum, dann würde dieser Stahl unter leicht rückfrachtlichen Methoden zum Schiffbau in England verwendet...

Werbungen aus Südamerika lassen erkennen, daß dort ein grundlegender Wandel in der Rückfrachtunion eingetreten ist. Als sich die Vereinigten Staaten noch nicht im Kriege befanden, konnten sie ihren Tonnageeinlös in Atlantischen Ozean nach geschäftlichen Grundsätzen bemessen...

Eine weitere Rückfrachtunion könnte sich für benannten Teil der angeschlossen Löhne ergeben, der für die Belieferung der Expeditionssarmenten in Französisch-Nordafrika eingesetzt ist. Ähnlich wie im Iran, Irak, Syrien und Ägypten sind bereits jetzt - kaum drei Wochen nach Beginn der nordafrikanischen Invasionen - Klagen laut geworden...

Die Werbungen über ihren Angriff wurden immer jählicher, und am Abend des Tages, in den die Sowjets große Hoffnungen setzten, war außer einer versprengten Gruppe die tag darauf eingeschlossen und vernichtet wurde, auch der letzte der Zweitausend erledigt.

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Nach Stettlons Rückkehr aus den Vereinigten Staaten

Drahtbericht unseres ständigen Mitarbeiters

ap Stockholm, 8. Dezember.

Der britische Produktionsminister, Stettlon, ist aus Washington zurückgekehrt, wo er sich einen Monat lang mit seiner großen Abordnung aufgehalten hat. Wie die Londoner Presse durchblicken läßt, wird Stettlon Churchill einen neuen gemeinsamen Produktionsplan unterbreiten...

Vor einem halben Jahre erschien es den Engländern erwünscht, daß ein möglichst großer Teil der Kriegsproduktion in die Vereinigten Staaten verlagert werde, damit sie dort „bombenfrei“ arbeiten könne. Natürlich hatte dieses System eine erhöhte Belastung der englischen Löhne zur Folge...

„Amorgantationen“ im Produktionsplan

Im Mittelabschnitt zum Gegenangriff angetreten

Fünfzehn Kilometer tief bis zu den feindlichen Versorgungslinien durchgebrochen

Aus dem Führerhauptquartier, 8. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Bei Stoßtruppunternehmungen deutscher und rumänischer Truppen im Kaukasus wurden Dünker- und Kampfschlachten des Gegners ausgedehnt. Württembergische Grenadiere besetzten eine bedeutende Höhenstellung gegen heftige Gegenangriffe. In den weiter andauernden Kämpfen im Teregetier brachte ein Panzerkorps in den letzten sieben Tagen 667 Gefangene ein, erbeutete oder vernichtete 46 gepanzerte Fahrzeuge, 94 Geschütze und zahlreiche Infanteriewaffen. Jagdflieger griffen im Tiefflug Bahnanlagen und Kraftfahrzeuge des Feindes an.

Im großen Donbass nahmen die Sowjets gegen ihre heftigen Angriffe mit starken Panzerverbänden wieder auf. Sie brachen unter der Abwehr unserer Truppen, die durch

deutsche und rumänische Kampfplieger unterstützt wurden, zusammen.

Im Abschnitt Kalinin-Flumen traten deutsche Truppen mit Panzern zum Gegenangriff an, durchbrachen die feindlichen Stellungen in einer Tiefe von 15 Kilometern und setzten auf den Versorgungswegen des Feindes, Seit Beginn der Abwehrschlacht am 25. November wurden im Bereich einer Breite über 2500 Gefangene gemacht, 1051 Panzer, zahlreiche Geschütze und Infanteriewaffen des Feindes vernichtet oder erbeutet.

Schwächere Angriffe der Bolschewisten südlich des Ladoga-Seees scheiterten im Abwehrfeuer aller Waffen bereits vor den deutschen Stellungen.

An der Curonika-Front bekämpfte Artillerie feindliche Kraftfahrzeugkolonnen und Batteriestellungen. In Tunesien hatten die Kämpfe mit einzelnen feindlichen Kampf-

gruppen an. Bei starken Luftangriffen gegen Hippelville wurden vor Anker liegende Schiffe, Ankeranlagen und Lagerhallen wiederholt getroffen und durch schnelle deutsche Kampfslugzeuge ein Anzahl feindlicher Flugzeuge auf einem fast belegten Flugplatz zerstört.

Deutsche und italienische Jagdflieger schossen über Nordafrika bei einem deutschen Verlust acht feindliche Flugzeuge ab.

Im Westen vor der britische Luftwaffe gefahren fünf Flugzeuge. Ein eigenes Flugzeug wurde vernichtet. Deutsche Jäger griffen am Tage Verkehrsanlagen und Truppenunterkünfte an der englischen Südküste an.

Transportverbände der Luftwaffe haben sich an der Tiflis- und im Mittelmeerraum in verschiedenen, oft unter starker Feindeinwirkung stehenden Einsätzen wieder hervorragen bewährt und vielfach zu entscheidenden Kampfhandlungen beigetragen.

Französische Rebellen gefordert

Eigene Drahtmeldung

Berlin, 8. Dezember. Wie wir aus Paris erlahren, setzen sich immer mehr französische Blätter für die Errettung von Rebellen für die Einrichtung republikanischer Freikorps in Nordafrika ein. „Kopf und Korb“ fordert der „Matin“, und auch der „Petit Parisien“ ist der Ansicht, daß man sich nunmehr mit allen zu Gebote stehenden Mitteln schädlos halten solle.

Telegrammausstellung

Führer-Mannheim

Aus dem Führerhauptquartier, 8. Dezember. Zwischen dem Führer und dem feindlichen Oberbefehlshaber, Marschall Mannerheim, fand am Dienstag des Jahresfestes der Selbstständigerklärung einlands ein in drei Sprachen gehaltenes Telegrammausstellung statt.

35. Regierungsjubiläum König Gustaf von Schweden

Stocholm, 8. Dezember

König Gustaf von Schweden beging am Dienstag das 35jährige Jubiläum seines Regierungsantritts. Der Tag wurde in aller Stille auf dem königlichen Schloß Frothingholm gefeiert. Am Dienstagvormittag machten der schwedische Ministerpräsident Herr Albin Hanfens und der schwedische Außenminister Günter König Gustaf ihre Aufwartung. Später fanden sich der Reichsmarschall Wennersten, der Chef des königlichen Stabes Admiral Ehrenbäck sowie Mitglieder des Hofes des Königs und des königlichen Hofes ein. Am Dienstagabend wohnte der König einem Konzert zugunsten des Roten Kreuzes bei.

bedeutungsvollen Häfen Västmanne und Wladimir sollen militärischer Natur sein. Deshalb wird die genannte Zeitung nichts Näheres darüber sagen.

Ritterkreuzträger Oberstleutnant Klaus Freiherr von Hardenberg tödlich verunglückt. Berlin, 8. Dezember.

Der Kommandeur eines in Nordafrika eingesetzten Panzerregiments, Ritterkreuzträger Klaus Freiherr von Hardenberg, ist am 3. November 1942 tödlich verunglückt.

Etzel Friedrich Prinz von Preußen einem Herzschlag erlegen. Potsdam, 8. Dezember.

In der vergangenen Nacht erlag Etzel Friedrich Prinz von Preußen, der zweite Sohn des ehemaligen deutschen Kaisers, einem Herzschlag. Etzel Friedrich stand im 60. Lebensjahr.

Dresden. Der Direktor der Gemäldegalerie Dresden, Dr. Hans Posse, ist Montag im Alter von 63 Jahren nach monatelanger schwerer Krankheit gestorben. Der Führer, der den Verstorbenen in seiner Arbeit besonders schätzen und würdigen lernte, hat ein Staatsbegräbnis in Dresden angeordnet.

Berlin. Auf einer Tagung der Leiter der Reichspropagandaämter sprachen Reichsminister Dr. Goebbels über die militärische und politische Lage und Reichsminister Dr. Lohmann über die Aufgaben der Rüstung im Krieg.

Heidelberg. Auf einer Arbeitstagung des Instituts für Großraumwirtschaft sprach Staatssekretär Dr. Landfried über das Thema „Wirtschaftliche Sozialgemeinschaft Kontinentaleuropas im totalen Krieg“.

Berlin. Reichsminister Dr. Goebbels empfing den Minister für Volksaufklärung und Jugendberziehung in Böbmen und Mähren, Dr. Emanuel Morawek, zu einer längeren Unterredung über laufende Angelegenheiten.

Gesichte an der Tunis-Front

Rom, 8. Dezember

Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt bekannt:

An der Cyrenaika erhöhte Stützpunkttätigkeit. Die Artillerie führte intensive Befestigungen von feindlichen Kraftwagen und Batteriestellungen durch.

Unsere Luftwaffe besetzte eine Gruppe von Panzerfahrzeugen mit Brennpunkten und Panzer. Es gab Panzerabwehrungen wurden zerstört und weitere beschlagnahmt. Im Luftkampf wurden sechs feindliche Flugzeuge abgeschossen. Ein weiteres Flugzeug wurde durch die Bodenartillerie getroffen, ins Meer. Eines der Piloten der Besatzungen, ein britischer englischer Offizier, wurde gefangenommen.

An der libanesischen Front endeten britische Geschütze der Truppen der Westfront. Deutsche Jäger schossen zwei englische Flugzeuge ab.

Der Osten von Westafrika wurde von Bombardements angegriffen. Auf der Unterliegenden Schiffe, Ankeranlagen und Lagerhäuser wurden Bomben zerstört und ausgebeutet. Die Seehervergeuren. In der vergangenen Nacht wurden einige Bomben auf die Küstenlinie Tripolis abgeworfen. Unter der libanesischen Bevölkerung gab es sechs Tote und sieben Verletzte.

Einlithgow's Amtszeit verlängert?

Eigene Drahtmeldung

Berlin, 8. Dezember. Einer Londoner Meldung zufolge hat nunmehr auch der Luftfahrtminister Sinclair, dem das Amt des Vizekönigs für Indien angeboten worden war, die Möglichkeit abgelehnt. Es heißt, es gewinne die Überzeugung an Boden, die Mission des Lord Einlithgow einfach zu verlängern, wenn auch die anderen Kandidaten, Sir John Anderson und Major White, sich weigern würden, nach Delhi zu gehen.

Man findet Haare in der Suppe

Anglo-amerikanische Stimmen zum Jahresstag des USW-Krieges

Genf, 8. Dezember

Nachdem man ein Jahr lang Roosevelt kritisiert hat, scheinen einige Kreise in den Vereinigten Staaten doch Haare in der Suppe gefunden zu haben.

Mehrere Feststellungen wie die schon erwähnte Stimme des New Yorker Korrespondenten der „Sunday Times“, nach der man in USW Befestigungen für Roosevelt's „großes Kriegsjahr“ bestirmt, was die englische Presse. Die „Daily Mail“ spricht von Enttäuschungen, die die militärische Entwicklung sowohl in der Sowjetunion als auch in Nord-

Beard-Harbour-Lüge Südamerika zu bluffen

Washingtoner Geständnis des Roosevelt'schen Betrugsystems

Stocholm, 8. Dezember

Roosevelts Politik des Lugs und Trugs gegen die Südamerikanischen Staaten findet jetzt im Londoner „Daily Herald“ eine bezügliche Illustration. Der Washingtoner Korrespondent dieses Blattes gibt offen zu, daß Roosevelt die Verheimlichung der riesigen Flottenverluste von Beard Harbour der Nordamerikaner geschuldet habe. Es sei den USA dadurch gelungen, bei den Südamerikanischen Vorkrieg zu erlangen, während die Lage in Wirklichkeit kritisch war und die Ängsten am Pazifik feindlichen Angriffen ausgesetzt waren. Der Trick habe den Erfolg gehabt, daß die meisten südamerikanischen Staaten auf die Seite der USA getreten seien. Zwei südamerikanische Diplomaten hätten jetzt zu-

Neue japanische Schlachtschiffe

Tokio, 8. Dezember

Eine Anzahl neuer großer japanischer Schlachtschiffe wurde in der letzten Zeit bereits in den Dienst gestellt und tritt an der vorbereiteten Front ein. Diese Mitteilung machte der Sprecher der Marine in Tokio, Kapitän zur See Siraibe, in einer Rundfunkrede, in der er einen Überblick über den Verlauf und die Ergebnisse des ersten Kriegsjahres gab. Auch Flugzeugträger, bei deren Bau die neuesten Erkenntnisse dieses Krieges berücksichtigt seien, wurden einer nach dem anderen vollendet und eingestrichelt. Außerdem

Häfen von Baltimore und Philadelphia vererdet

Eigene Drahtmeldung

Lk Biffano, 8. Dezember

Als Folge der großen Schiffraumknappheit in den USA sind die Häfen von Baltimore und Philadelphia fast völlig vererdet. Docks, Röhre, Vorratsschuppen und Verladeeinrichtungen liegen, wie die „Baltimore Evening Sun“ berichtet, buchstäblich still. Die Hafenanlagen haben Mängel, genügend Arbeiter zur Aufrechterhaltung dieser Vorrichtungen zu beschaffen. In den letzten Monaten ging der Schiffverkehr so radikal zurück, daß der Vertreter der Hafenarbeiter-Gewerkschaft die Lage als verzeihlich bezeichnet. USW-Schiffe laufen jetzt wieder in Baltimore nach in Philadelphia ein; die einzigen Dampfer, die noch gelegentlich verladen werden müßten, kommen aus England oder neutralen Ländern. Selbst die Schiffe, die in Philadelphia beauftragt wurden, sind vererdet. Die Behörden in den beiden Zentralen für den Transatlantikverkehr. Die Hafenarbeiter stehen sich von der Rüstungsindustrie anwerben und wenn sich die Zustände nicht ändern sollten, würde ein großer Mangel an geeigneten Arbeitskräften eintreten.

Die Gründe, für die Verödung der früher

dem befanden sich neue Kreuzer und Zerstörer in Zahl, um Japans Kriegsmarine noch mehr zu fähren.

Häfen von Baltimore und Philadelphia vererdet

Eigene Drahtmeldung

Lk Biffano, 8. Dezember

Als Folge der großen Schiffraumknappheit in den USA sind die Häfen von Baltimore und Philadelphia fast völlig vererdet. Docks, Röhre, Vorratsschuppen und Verladeeinrichtungen liegen, wie die „Baltimore Evening Sun“ berichtet, buchstäblich still. Die Hafenanlagen haben Mängel, genügend Arbeiter zur Aufrechterhaltung dieser Vorrichtungen zu beschaffen. In den letzten Monaten ging der Schiffverkehr so radikal zurück, daß der Vertreter der Hafenarbeiter-Gewerkschaft die Lage als verzeihlich bezeichnet. USW-Schiffe laufen jetzt wieder in Baltimore nach in Philadelphia ein; die einzigen Dampfer, die noch gelegentlich verladen werden müßten, kommen aus England oder neutralen Ländern. Selbst die Schiffe, die in Philadelphia beauftragt wurden, sind vererdet. Die Behörden in den beiden Zentralen für den Transatlantikverkehr. Die Hafenarbeiter stehen sich von der Rüstungsindustrie anwerben und wenn sich die Zustände nicht ändern sollten, würde ein großer Mangel an geeigneten Arbeitskräften eintreten.

Die Gründe, für die Verödung der früher

Oldenburgisches Staatsorchester

Erstes Schloß-Konzert

„Musik zur Zeit Friedrichs des Großen“, so umreißt das Programm die Folge einer Reihe von Werken einer fest und glanzvollen Zeit, der Zeit des Rokoko, Blütezeit des höflichen Geistes, der Zeit, da die Substanten nach italienischer Methode, die Solisten, musikalischen Bühneninstrumenten wurden, einer Zeit, in der die Musik zur notwendigen Begleitung des Lebens gehörte. Wie ist so viel Instrumentalmusik hervorgebracht und geschrieben worden, wie um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Telemann allein schrieb Hunderte von Suiten, sechs-hundert nennt man als annähernde Zahl! Das, dies etwa tiefgründende Musik hätte sein können, entspräche schon nicht dem Geist der Zeit, auch nicht den Gegebenheiten, denen die Musik dienen, und schließlich nicht der Gesinnung, mit der sie produziert werden mußte. Es ist so galante Unterhaltungsmusik, gefällig in der Form, problemlos in den Inhalten, erlaucht durch die Persönlichkeitsmerkmale, die sie nicht hindern, und oft leidet der Stil an sich die Musik hervor-

Die dramatische Situation Mesmers

Walter Gilblich

Reiz des Unvollkommenen im Solopart hat G. Ad. Telemann's Suite für Flöte und Streichorchester, in der ebenfalls Rudolf Krieger den Violoncellpart spielt — mit der höchsten Bedeutung, der dieses nicht sehr wichtige Instrument die Grenzen setzt.

Eine Suite aus der kleinen französischen Ouvertüre und vier Tänzen aus G. Fr. Händel's „Mithras“ enthält einen Reiz, aber bediente sich Mesmer, unbedeutend, eines zweiten totalen Aktes, sich den fälschlichen Maß seiner Umwelt zuzuschreiben: er bestreite die materiellen Interessen. Die Reaktion dies dem auch aus, aber sie trat ihn, alle seine Gesinnungen, völlig unvorberet.

Die dramatische Situation Mesmers

Walter Gilblich

Ueber dem Schauspiel „Der große Helfer“ könnte als Motto ein Satz Hambs aus der Einleitung zur „Heiligen Johanna“ stehen: „Nun ist es aber, Reiz schwer für einen überlegenen Geist, die Welt zu begreifen, die er durch die Wirklichkeit der Dummheit verhältnismäßiger Dummheit erfährt.“ Mesmer war tatsächlich ein feiner Geist, aber überlegenem Geist, und damit allen denjenigen unverständlich, deren Begabung gerade für das Vorhandene ausreichte, das zu verteidigen für sie eine Sache der Selbsthaltung ist. Darüber hinaus aber bediente sich Mesmer, unbedeutend, eines zweiten totalen Aktes, sich den fälschlichen Maß seiner Umwelt zuzuschreiben: er bestreite die materiellen Interessen. Die Reaktion dies dem auch aus, aber sie trat ihn, alle seine Gesinnungen, völlig unvorberet.

Sein neues Helferverfahren ließ ihn die Dankbarkeit seiner Patienten in einem ihn erlösenden Maße gewinnen. Was Wunder also wenn er, nach wie er war, durch die Stellung der bündigen Klaviervirtuosin Maria Vardies zumind die gleiche Dankbarkeit zu finden glaubte, bis er zu spät erkannte, daß gerade dieser Erfolg ihn die ererbte Feindschaft gegen die bündigen Klavier, der Maria nicht zu helfen vermochte, und der Eltern seiner Patienten eintra. Beide Teile hatten nicht so unrecht. Seine Stellung ließ tatsächlich alle sie

wie ein Hinweis auf Kommenendes, wenn er auch — gegenüber seinem „revolutionären“ Vater — nur ein Kleinmeister und ein Erhalter der Erkenntnisse der Mannheimer Schule war.

Georg Steiner bot mit dem wesentlich aus Streichern bestehenden Orchester die Werte in ansprechender, fähiger Interpretation. Die Bläser, die die Welt, das die Welt, heraufgeführt aus dem Rahmen ihrer ursprünglichen Bestimmung und ein selbständiges Konzertprogramm betreffend, auf die Dauer ihren Wert verlor. Doch war die Wirkung, die sie hatten, das Hochschwellen der Stimmung vorbaute, und daß man sich mit einfacher Freude dem schönen und gepflegten Spiel des Orchesters hingeben konnte.

Die dramatische Situation Mesmers

Walter Gilblich

Ueber dem Schauspiel „Der große Helfer“ könnte als Motto ein Satz Hambs aus der Einleitung zur „Heiligen Johanna“ stehen: „Nun ist es aber, Reiz schwer für einen überlegenen Geist, die Welt zu begreifen, die er durch die Wirklichkeit der Dummheit verhältnismäßiger Dummheit erfährt.“ Mesmer war tatsächlich ein feiner Geist, aber überlegenem Geist, und damit allen denjenigen unverständlich, deren Begabung gerade für das Vorhandene ausreichte, das zu verteidigen für sie eine Sache der Selbsthaltung ist. Darüber hinaus aber bediente sich Mesmer, unbedeutend, eines zweiten totalen Aktes, sich den fälschlichen Maß seiner Umwelt zuzuschreiben: er bestreite die materiellen Interessen. Die Reaktion dies dem auch aus, aber sie trat ihn, alle seine Gesinnungen, völlig unvorberet.

Sein neues Helferverfahren ließ ihn die Dankbarkeit seiner Patienten in einem ihn erlösenden Maße gewinnen. Was Wunder also wenn er, nach wie er war, durch die Stellung der bündigen Klaviervirtuosin Maria Vardies zumind die gleiche Dankbarkeit zu finden glaubte, bis er zu spät erkannte, daß gerade dieser Erfolg ihn die ererbte Feindschaft gegen die bündigen Klavier, der Maria nicht zu helfen vermochte, und der Eltern seiner Patienten eintra. Beide Teile hatten nicht so unrecht. Seine Stellung ließ tatsächlich alle sie



Walter Gilblich (Bild: Staatsoper Oldenburg)

setzt in seinem Gesundheitswillen, der dem Arzt untrügliche entgegensteht.

Zurück zu meinem Schauspiel. Seine Wirkung ruht nach allem auf dem Paradoxon, daß ein Solistler wie üblich das Schicksal eines Mitspielers findet. Wie üblich, so ist denn die Reaktion aller Zeiten verdrängen Gewalttätigkeit oder als Bestätigung, die sie an ihrer Verantwortlichkeit erinnert. Sucht man nach einer hintergründigeren Frage, so wird man im Rahmen des alte rühmlichen des Mannes entdecken: Faust muß über den Fall Gretchen hinaus seinem Ziele zueilen — was jene Mädchen Untergang, ihm wird es scheitern, die ihn vorwärts treibt.

Schuld ist der Güter Schicksal. Wie könnten wir uns vollenden, wenn wir nichts zumachen hätten.

Parteiamtliche Mitteilungen

Hilfer-Augend, Bann Oldenburg (91) Die Führerschaft des Führer von Gefolgschaften und...

periode ausgearbeitet wurde, gilt erst ab 14. Dezember 1942, wie auf der Sonderkarte zu sehen ist...

Weihnachtsbesonderzeitung und Vegetarier. Im Zusammenhang mit den Weihnachtsbesonderzeitungen werden Vegetarier den Wunsch äußern...

Rat ein fleischloser Tag zwischen dem 24. Dezember 1942 und dem 2. Januar 1943. Im Zeitraum vom 24. Dezember 1942 bis zum 2. Januar 1943 gilt als fleischloser Tag...

Welpredung über Volksumfragen. Die Ortsgruppenleiter für Volksumfragen und die Gruppenleiter des Volksumfrages...

Weihnachtsfeier in Schaufenstern. Die Wirtschaftsprüfung Einzelhandel hat die Kaufmannschaften...

Ein Bild über die Fußballgasse

Überall gut geförderte Tabellen nach sehr regem Spielbetrieb

Erreicht wurde haben die Fußballer in der letzten Meisterschaft...

Im Sommer führen der SV Bismarck und SV Kamp in beiden Gruppen mit zu bestmöglicher Führung...

Ganz groß begann der Dresdner SC die zweite Runde in Sachsen und mit der derzeitigen Mannschaft...

Berater über eine vorübergehende Beschränkung der Werbung für Waren mit dabei...

dem hiesigen Gegner SVS Gelle und an dieser Meisterschaft...

Schaffe O4 steht bereit wieder an der Spitze der Tabellen...

In Offen-Raffau führen die Offenbacher Aids nach wie vor mit klarem Vorsprung...

Der große König, Wetterleuchten und Barbara - Einmal - Kampfschwärmer...

Oldenburgisches Staatstheater

Deute, Mittwoch, 16.30 Uhr: Junges Weib in alten Schläuchen...

Im Mittelpunkt dieses neuen Schauspiels, das das Oldenburgische Staatstheater als zweite deutsche Bühne...

Der Rundfunk am Mittwoch

15.30-16 Uhr: Kleine Stunde großer Meister von Nach 19.30-20 Uhr: Kleine Stunde...

Deutschlandsender

17.15-18.30 Uhr: Klaffige Konzertmusik. 20.15-21.15 Uhr: Symphonische Musik...

Sandvolf hört mit

Montag, 14. Dezember, 11.45 Uhr: Vorkablen im Wauerndausdahl...

Gier ausgegeben, und zwar zwei Eier auf Abzählung und zwei Eier auf Abzählung...

Det. Eierverteilung Auf den vom 14. Dezember 1942 bis 10. Januar 1943 gültigen Befehls...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Oldenburgisches Staatstheater Fernruf 4095 Mittwoch, 16.30-19.15 Uhr: Junges Weib...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt Wohnungsmarkt...

Denke dran bei jedem Schritt Deine Sohlen schützen SOLTIT gibt Ledersohlen längere Haltbarkeit...